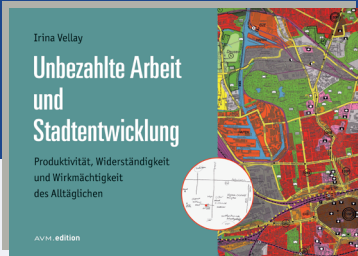


Unbezahlte Arbeit und Stadtentwicklung



Produktivität,
Widerständigkeit
und Wirkmächtigkeit
des Alltäglichen

Nicht zuletzt verweist die aktuelle Debatte zur Renaissance der „Europäischen Stadt“ vom Anfang des 20. Jahrhunderts als lebendig urbanem Gemisch aus vielfältigen Nutzungen und Menschen aller Herkünfte auf die Leerstelle moderner Stadtplanung und -entwicklung im Besonderen. Die Seite der gesellschaftlichen Reproduktion erscheint regelmäßig nur in Stereotypen ohne empirische Rückbindung – eher als jeweils zeitgeistige Vorstellung orientiert an bürgerlichen Mittelschichten.

Die Beschreibungen aus den Interviews mit Bewohner/innen der Dortmunder Nordstadt und die Skizzen zu ihrem Quartier erzählen eine andere Geschichte und vom dauernden Leiden an technokratischen Überformungen wechselnder „Planungsmoden“.

In diesem Buch wird versucht, den verstreuten räumlich sichtbaren Spuren unbezahlter Arbeit und Produktion für den Gebrauch im historischen Kontext der Dortmunder Nordstadt zwischen dem Kriegsende und der Jahrtausendwende nachzugehen.

Wichtig ist die Frage danach, was man aus dem vielfältigen Scheitern und situativem Gelingen als ständiger Spannung lernen könnte. Das Buch bietet planungsbetroffenen Menschen als Anwohner/innen und sowohl Planer/innen wie auch anderen beruflich interessierten Menschen und Studierenden Anregungen für einen Perspektivenwechsel und Sensibilisierungen für das „Andere“ an.

ISBN 978-3-95477-084-7

- 2021
- 303 Seiten
- Softcover, 29,7x21 cm
- 29,90 Euro (D)

